



Modulhandbuch des Studiengangs International Physiotherapy (B. Sc.)

Hinweis:

- Dieses Modulhandbuch ist gültig ab dem Intake WiSe 2012/13
- Die Module sind alphabetisch nach ihrem Namen sortiert

Applied Science

Applied Science

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B1112 (Version 3.0) vom 08.10.2015

Modulkennung

22B1112

Studiengänge

International Physiotherapy (B.Sc.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Im internationalen Kontext besteht die Forderung, dass sich physiotherapeutische Arbeitsweisen durch physiologische Mechanismen, neurophysiologische und biomechanische Wirkungsprinzipien und nachgewiesene Effektivität begründen. Im Gegensatz dazu ist in Deutschland noch eine eher handwerkliche Auffassung vorherrschend, in der berufliche Tradition, die Aussagen beruflicher Koryphäen und Marketingstrategien eine tiefergehende Begründung physiotherapeutischer Arbeitsweisen ersetzen. Die Studierenden sollen am Beispiel der physiotherapeutischen Lehre einer Bezugswissenschaft, i. d. R. Anatomie oder Biomechanik, das wissenschaftliche Hinterfragen physiotherapeutischer Grundannahmen und die Ableitung problemlösender Strategien aus wissenschaftlich begründeten Basisprinzipien erlernen.

Lehrinhalte

Geeignete Kurse führen in Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens ein, stellen einen Bezug zwischen Physiotherapie und therapie relevanten Basiswissenschaften her, und führen in die Grundlagen physiotherapeutischer Forschung ein.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende, die das Modul erfolgreich absolviert haben, können...

1. wissenschaftlich basierte Lerninhalte aus dem Kursangebot der Partneruniversität wiederzugeben und an Fallbeispielen anwenden,
2. Grundzüge wissenschaftlichen Arbeitens beschreiben,
3. die therapeutische Relevanz einer Bezugswissenschaft (i. d. R. Anatomie oder Biomechanik) diskutieren,
4. den Mehrwert einer akademischen Fundierung therapeutischer Entscheidungen argumentieren.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Vorlesungen

Empfohlene Vorkenntnisse

Keine

Modulpromotor

Zalpour, Christoff

Lehrende

Zalpour, Christoff

Leistungspunkte

10

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

60 Vorlesungen

60 betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

180 Selbststudium

Literatur

Neumann, D.A. (2009) Kinesiology of the Musculoskeletal System. Foundations for Rehabilitation. Mosby Elsevier.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Erfolgreiche Teilnahme

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Englisch

Autor(en)

Zalpour, Christoff

Bachelorarbeit (Physiotherapie)

Bachelor Dissertation (physiotherapy)

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Modul 22B0661 (Version 1.0) vom 24.09.2015

Modulkennung

22B0661

Studiengänge

Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie (B.Sc.)
International Physiotherapy (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Im Rahmen dieses Moduls wird die externe Dokumentation zum wissenschaftlichen Projekt erstellt. Diese Besteht a) aus einer wissenschaftlichen Hausarbeit unter Einhaltung der fachspezifischen Gepflogenheiten und b) aus einer ergebnisorientierten Präsentation mit abschliessender Gruppendiskussion (Kolloquium) mit Experten (Prüfern und ggf. Fachpublikum)

Es soll ein Handlungsfeld erkundet werden, in dem Forschungs- oder Entwicklungsbedarf besteht und welches in der Bachelorarbeit bearbeitet werden kann. Die Studenten sollen ihr bisher erworbenes Wissen nutzen, um die identifizierte Fragestellung wissenschaftlich fundiert zu bearbeiten und den Nachweis zu erbringen, dass sie die Rollen-Zielprofile des Bachelor-Studienganges Ergotherapie, Logopädie & Physiotherapie ("forschungsbasierter Berufspraktiker", "Assistenz eines Wissenschaftlers" bzw. "anfänglicher Wissenschaftler") erfüllen. Bei den Projekten handelt es sich um Fragestellungen, welche in Kooperation mit Hochschuldozenten entwickelt werden, selbst konzipierte Fragestellungen oder Fragestellungen, welche in Zusammenarbeit mit lokalen Institutionen des Gesundheitswesens entwickelt wurden.

Lehrinhalte

- 1 Erstellen einer wissenschaftlichen Hausarbeit / Projektberichtes (Bachelorarbeit)
- 2 Erstellen einer ergebnisorientierten Präsentation
- 3 Führen eines Fachdiskurses zu eigenen Forschungs- und Entwicklungsprojekten

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, weisen folgende Rollenkompetenzen auf:

a) Im Kompetenzniveau zur Berufsfachschulausbildung (Staatsexamen) veränderte ältere Rollen:

1. praktischer Therapeut, welcher eine theoretisch fundierte Befunderhebung, Therapieplanung und Evaluation durchführt,
2. Forschungskonsument, der wissenschaftliche Informationen aus verschiedensten Quellen erheben, in ihrer Güte beurteilen und in die eigene Arbeit integrieren kann,

Kompetenzniveau neu etablierter Rollen:

3. Assistent eines Wissenschaftlers, der unter Leitung durch einen erfahrenen Wissenschaftlers (i.d.R. Promotion) an Forschungsprojekten mitarbeiten kann und einzelne Arbeitsschritte unter Einhaltung vorgegebener Protokolle selbstständig durchführen kann und
4. Anfänglicher Wissenschaftler, der kleinere Forschungsprojekte mit Designs geringer Komplexität (z.B. Outcome-Evaluation, Wirksamkeitsstudien) ggf. unter Beratung durch einen erfahrenen Wissenschaftlers selbsttätig entwerfen und durchführen kann.

Lehr-/Lernmethoden

Seminare und individuelle Betreuung

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundkenntnisse Forschungsmethodik, quantitative und qualitative Verfahren
Grundkenntnisse systemischer Faktoren, welche die Therapie und therapeutische Institutionen beeinflussen
Kenntnisse berufsspezifischer Theorien und Methoden

Modulpromotor

Zalpour, Christoff

Lehrende

Fischer, Andreas
von Piekartz, Herman Josef Maria
Zalpour, Christoff

Leistungspunkte

12

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
------	---------

35	Seminare
----	----------

15	individuelle Betreuung
----	------------------------

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
------	---------

40	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

270	Erstellen der Bachelorarbeit
-----	------------------------------

Literatur

Fischer, A. (2003): Anforderungen an die Inhalte und den Begutachtungsprozess von wissenschaftlich orientierten, theoriegeleiteten Bachelor-Arbeiten in Therapiestudiengängen, welche mit dem Bachelor of Science abschliessen. Ergotherapie – Zeitschrift für angewandte Wissenschaft, 4(1)36 – 46
A. Fischer (2004): Informationen zum Modul Projekt mit Bachelorarbeit & Seminar (Ergotherapie).

Prüfungsform Prüfungsleistung

Studienabschlussarbeit und mündliche Prüfung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Zalpour, Christoff

Einführung in die wissenschaftliche Methodik für Therapeuten-Physiotherapie

Introduction into the Scientific Methods for Therapists - Physiotherapy

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0045 (Version 3.0) vom 22.09.2015

Modulkennung

22B0045

Studiengänge

Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie (B.Sc.)

International Physiotherapy (B.Sc.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Das Ziel des Moduls ist es, Schülern von Berufsfachschulen der Ergo- und Physiotherapie sowie Logopädie, welche mit der Fachhochschule Osnabrück kooperieren, diejenigen grundlegenden wissenschaftlichen Kompetenzen zu vermitteln, welche notwendig sind um in das vierte Semester des Bachelor-Studienganges ELP eingestuft werden zu können.

Lehrinhalte

1. Der wissenschaftliche Prozess

- 1.1 Der Therapieprozess – Parallelisierung zum Prozess der empirischen Sozialforschung.
- 1.2 Die Fachpublikation als Abbild eines Forschungsprozesses.

2. Fachterminologie

- 2.1 Fachsprache und Ordnungssysteme für Begriffe,
- 2.2 Begriffsbereiche einer physio- oder ergotherapeutischen Fachsprache

3. Computernutzung und Internetrecherche

- 3.1 Grundlagen der Informationsbeschaffung,
- 3.2 Computernutzung zur Dokumentation
- 3.3 Internetnutzung
- 3.4 Recherche in Datenbanken

4. Testgrundlagen

- 4.1 Grundprinzipien der Statistik
- 4.2 Bestimmung von Datenniveaus
- 4.3 Eigenarten eines Datensatzes (deskriptive Statistik),
- 4.4 Beeinflussung der Verteilung von Messwerten durch Ungenauigkeiten bei der Messung und Unterschiede zwischen Individuen, Verteilungsformen
- 4.5 Hypothesenprüfende (schließende oder Inferenz-) Statistik

5. Befunderhebung, Therapieprozess und Dokumentation

- 5.1 Grundlegenden Merkmale des Befunderhebungs-Prozesses
- 5.2 Funktions- und betätigungsorientierter Ansatz, Inhalte der betätigungsorientierten Befunderhebung
- 5.3 Systematik: Die Reihenfolge der Befunderhebungsschritte
- 5.4 Bedeutung der Dokumentation im therapeutischen Prozess, Merkmale einer effizienten Dokumentation
- 5.5 Formen der Dokumentation

6. Beispiele aus der Praxis

- 1. Ergotherapeutische Dokumentation
- 2. Physiotherapeutische Dokumentation
- 3. Logopädische Dokumentation

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben ein Grundverständnis für die Notwendigkeit eines wissenschaftlichen Ansatzes in der Therapieprozessgestaltung. Sie können diesen verstehen und erklären. Sie können wissenschaftliche Prinzipien in der Therapieprozessgestaltung anwenden und eine Fachpublikation als Abbild eines Forschungsprozesses verstehen und erklären. Die Studierenden nutzen das Internet als Recherchemedium sowie den Computer für wissenschaftlich fundierte Therapieprozesse. Sie entwickeln ein Verständnis für Probleme der Fachsprache und Terminologie. Sie können englischsprachige Fachliteratur nutzen. Die Studierenden verfügen über ein Wissen über eine wissenschaftlich fundierte Befunderhebung und Dokumentation sowie Kenntnisse über Grundlagen der Untersuchungs- und Messinstrumentenanwendung. Die Studierenden verstehen die Dokumentation als Abbild des Therapieprozesses.

Lehr-/Lernmethoden

Ein Teil der Veranstaltung wird als Vorlesung durchgeführt. Die Vertiefung und Anwendung des Stoffes wird in Seminarform durchgeführt. Vorlesungsunterlagen und Aufgaben werden auf einer Internet-Plattform zur Verfügung gestellt (eLearning-Anteile). Seminarthemen werden durch die Studenten im Eigenstudium erarbeitet und im Rahmen von Referaten vorgestellt (Gruppenarbeiten).

Empfohlene Vorkenntnisse

Teilnahme am regulären Berufsfachschulunterricht der akkreditierten Kooperationspartner. Kenntnisse des Stoffes des ersten Ausbildungsjahres der Berufsfachschulen

Modulpromotor

Fischer, Andreas

Lehrende

Frey, Andreas
Britta Tetzlaff
Fischer, Andreas
Harms, Mathilde

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
35	Vorlesungen
25	Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
40	Prüfungsvorbereitung
50	Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Fischer, A: Einführung in die wissenschaftliche Methodik für Therapeuten. PDF-Reader und eLearning-Modul.

Befunderhebung und Dokumentation:

Böttcher, N. (2004): Entwicklung eines einheitlichen Befundschemas in der Physiotherapie im Rahmen der Qualitätssicherung, Bachelor-Arbeit, Fachhochschule Osnabrück, Fakultät Wirtschafts- & Sozialwissenschaften, Bachelor-Studiengang Physiotherapie & Ergotherapie
Fischer, A, Steinhagen, A (2003): Die Betätigungsorientierte Befunderhebung in der Ergotherapie. Ergotherapie - Zeitschrift für angewandte Wissenschaft
S. Dorfmueller-Küchlin et. al. (1998): Das physiotherapeutische Assessment, Krankengymnastik 50 (10) 1711- 23

Physiotherapeutische Terminologie

<http://physicaltherapy.about.com/od/glossariesdictionaries/>
<http://www.fisionline.org/WCPT.html#Iniziale6> (World Confederation for Physical Therapy)
APTA (2004) The American Physical Therapist Association: Guide to Physical Therapist Practice, 2nd Ed. http://www.apta.org/PT_Practice/Guide
Jennifer Bottomley: Quick Reference Dictionary for Physical Therapy: Slack Inc., NJ, USA
The Chartered Society of Physiotherapy (2000): Core standards of Practice <http://www.csp.org.uk/effectivepractice/standards/pack.cfm>
Wellington, B, McClelland, M; Department of Physical Therapy, Youngstown State University, Youngstown, OH: COMPREHENSION OF PHYSICAL THERAPY TERMINOLOGY BY PARENTS IN INDIVIDUAL EDUCATIONAL PLAN (IEP) MEETINGS. Journal of the American Physical Therapy Association

Ergotherapeutische Terminologie

AOTA (2002): Occupational Therapy Practice Framework: Domain and process. AJOT 56, 609 - 639 (Ersatz für die „Einheitliche Terminologie der Ergotherapie“)
AOTA (American Occupational Therapy Association) (1994): Uniform Terminology for Occupational Therapy – Third Edition. AJOT 48, 1047 – 1054.
DVE (2003): Deutscher Verband der Ergotherapeuten (Hrsg. Miesen, M.): Berufsprofil Ergotherapie. Schulz-Kirchner, Idstein
Fischer, A. (2002): Entwicklung einer deutschsprachigen ergotherapeutischen Terminologie. Ergotherapie – Zeitschrift für angewandte Wissenschaft
Moyers, P. A. (1999): The Guide to Occupational Therapy Practice. AJOT 53 (3) 247 – 322

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur dreistündig

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Fischer, Andreas

Englisch 2 (Aufbaukurs)/CEF A2/B1

English 2/CEF A2/B1

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B1005 (Version 7.0) vom 22.12.2014

Modulkennung

22B1005

Studiengänge

Angewandte Volkswirtschaftslehre (B.A.)
Betriebswirtschaft und Management - WiSo (B.A.)
Betriebswirtschaft im Gesundheitswesen (B.A.)
Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)
Öffentliche Verwaltung (B.A.)
Öffentliches Management (B.A.)
Soziale Arbeit (B.A.)
Wirtschaftsrecht (Bachelor) (LL.B.)
International Physiotherapy (B.Sc.)
Gaststudierende (B.A.)
Ergotherapie, Physiotherapie (dual) (B.Sc.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Das Modul festigt und sichert die allgemeinen Sprachkenntnisse und bereitet auf den Erwerb der fachsprachlichen Kenntnisse in Niveau 3 (B1/B2) vor.

Lehrinhalte

Verschiedene Themen aus Gesellschaft, Politik, Wirtschaft mit Relevanz für Studierende aller Fachrichtungen;
Lektüre didaktischer und leichter authentischer Texte;
vertiefende Kommunikationsübungen;
mündliche und schriftliche Textreproduktion;
Diskussionen, Kurzpräsentationen;
Übungen zur Grammatik, Idiomatik, Lexik, Syntax;
Hinführung zur Fachsprache

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Können - kommunikative Kompetenz

Lerner können kompetent mit den grammatischen Strukturen der Sprache umgehen, selbstständig Texte erschließen und kurze eigene Texte/ Vorträge produzieren

Lehr-/Lernmethoden

Gruppen -, Partner- und Einzelarbeit, Rollenspiele, Diskussionen, Präsentationen, e-Learning

Empfohlene Vorkenntnisse

bestandener Einstufungstest für das Niveau 2 oder höher, bestandenes Niveau 1

Modulpromotor

Hogg, Alan

Lehrende

Roussanova, Katia

Hogg, Alan

Graf, Sonja

Suehl, Alleyene

Niese, Christina

Juraszek, Iwona

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

60	Seminare
----	----------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

90	Veranstaltungsvor- /-nachbereitung; e-Learning; Selbststudium; Kleingruppenarbeit
----	---

Literatur

Cotton, David et al.: Pre-intermediate Market Leader with My Lab Access Code, Harlow (Pearson) 2012
Grice, Tony: Oxford English for Careers: Nursing 1, Oxford (OUP) 2007

div. Artikel aus englischsprachigen Zeitschriften

Prüfungsform Prüfungsleistung

Sprachprüfung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Englisch

Autor(en)

Bauer, Ulrich

Hogg, Alan

English 3 (Language for Specific Purposes-Allied Health Professions)/CEF B1/B2

English 3 (Language for Specific Purposes-Allied Health Professions)/CEF B1/B2

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0274 (Version 5.0) vom 12.10.2015

Modulkennung

22B0274

Studiengänge

International Physiotherapy (B.Sc.)

Gaststudierende (B.A.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

The main objective of this course is to prepare students for a period of university study and / or work in an English speaking health system. The module focuses on the development of the participant's ability to communicate effectively in a variety of contexts by practising and refining the key language competencies: speaking, reading, writing and listening. Special attention will be paid to improving participants' writing skills for academic purposes. In the speaking component students will focus on improving their oral skills with an emphasis on presentation skills.

Lehrinhalte

The module is divided into two components: "Language in the Health Care System" and "Geopolitical background and cultural competencies". The following aspects will be focussed:

- History
- National characteristics
- Political and legal systems
- Health Care System
- Tertiary education system
- International relations

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

After successful completion of the module the student will be able to

1. Describe main differences between the Health Care systems of the host and the home country,
2. Manage a therapeutical patient encounter, in particular to give precise exercise instructions and discuss further treatment options,
3. Write an essay on a health care topic.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Lehrveranstaltung, Gruppenarbeit, Rollenspiele, Übungen, Diskussionen, Selbststudium

Empfohlene Vorkenntnisse

bestandenes Niveau A bzw. Nachweis entsprechender Vorkenntnisse

Modulpromotor

Bauer, Ulrich

Lehrende

Bauer, Ulrich
Robert Andrew Brooks
Niese, Christina
Fontaine, Marie
Hogg, Alan
Juraszek, Iwona
Muir, Sarah
Roussanova, Katia

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
------	---------

30	Seminare
----	----------

30	betreute Kleingruppen
----	-----------------------

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
------	---------

45	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

45	Selbststudium
----	---------------

Literatur

Lebeau, I. (2008) Language Leader Pre-Intermediate Coursebook, Pearson Education Ltd., Harlow.

Lebeau, I. (2008) Language Leader Pre-Intermediate Workbook, Pearson Education Ltd., Harlow.
div. Artikel aus Fachzeitschriften

Prüfungsform Prüfungsleistung

Sprachprüfung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Englisch

Autor(en)

Hogg, Alan

English 4 (Language for Specific Purposes-Allied Health Professions)/CEF B2/C1

English 4 (Language for Specific Purposes-Allied Health Professions)/CEF B2/C1

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0276 (Version 4.0) vom 12.10.2015

Modulkennung

22B0276

Studiengänge

International Physiotherapy (B.Sc.)

Gaststudierende (B.A.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

The main objective of this course is to prepare students for a period of university study and / or work in an English speaking health system. The module focuses on the development of the participant's ability to communicate effectively in a variety of contexts by practising and refining the key language competencies: speaking, reading, writing and listening. Special attention will be paid to improving participants' writing skills for academic purposes. In the speaking component students will focus on improving their oral skills with an emphasis on presentation skills.

Lehrinhalte

The module is divided into two components: "Language in the Health Care System" and "Geopolitical background and cultural competencies". The following aspects will be focussed:

- History
- National characteristics
- Political and legal systems
- Health Care System
- Tertiary education system
- International relations

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

After successful completion of the module the student will be able to

1. Describe main differences between the Health Care systems of the host and the home country,
2. Manage a therapeutical patient encounter, in particular to give precise exercise instructions and discuss further treatment options,
3. Write an essay on a health care topic.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Lehrveranstaltung, Gruppenarbeit, Rollenspiele, Übungen, Diskussionen, Selbststudium

Empfohlene Vorkenntnisse

bestandenes Niveau B1 bzw. Nachweis entsprechender Vorkenntnisse

Modulpromotor

Bauer, Ulrich

Lehrende

Bauer, Ulrich
Robert Andrew Brooks
Fontaine, Marie
Hogg, Alan
Juraszek, Iwona
Muir, Sarah

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

30 Seminare

10 betreute Kleingruppen

10 Diskussionen

10 Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

90 Selbststudium

Literatur

Lebeau, I. (2008) Language Leader Pre-Intermediate Coursebook, Pearson Education Ltd., Harlow.

Lebeau, I. (2008) Language Leader Pre-Intermediate Workbook, Pearson Education Ltd., Harlow.
div. Artikel aus Fachzeitschriften

Prüfungsform Prüfungsleistung

Sprachprüfung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Englisch

Autor(en)

Bauer, Ulrich
Hogg, Alan

English Proficiency

English Proficiency

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B1113 (Version 3.0) vom 08.10.2015

Modulkennung

22B1113

Studiengänge

International Physiotherapy (B.Sc.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Die deutsche Physiotherapie benötigt den Austausch im internationalen Berufszusammenhang und die Anerkennung auf internationalem Niveau. Deutsche Physiotherapeutinnen und -therapeuten, die fachliche und übergeordnete Zusammenhänge professionell auf Englisch kommunizieren, daher internationalen Austausch voranbringen, internationale Fachkonferenzen besuchen und dort präsentieren können, müssen ausgebildet werden.

Lehrinhalte

Geeignete Kurse beinhalten Kommunikation in der Patienten – Therapeuten Beziehung, physiotherapeutische und interprofessionelle Kommunikation im Gesundheitswesen, akademische Präsentationen oder academic writing.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, können...

1. eine Therapiesituation mit Kolleginnen und Kollegen angemessen und ausführlich diskutieren,
2. einen Therapieverlauf, daraus abgeleitete Empfehlungen und Prognose auf angemessenem Niveau schriftlich darstellen,
3. eine viertelstündige englische Präsentation halten und diskutieren.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Vorlesung

Empfohlene Vorkenntnisse

Keine

Modulpromotor

Zalpour, Christoff

Lehrende

Zalpour, Christoff

Leistungspunkte

10

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Lehrtyp
Workload

60 Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Lehrtyp
Workload

240 Selbststudium

Literatur

Thomas, S.A. (2000). How to write Health Sciences Papers, Dissertations and Theses. Churchill Livingstone

Prüfungsform Prüfungsleistung

Erfolgreiche Teilnahme

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Englisch

Autor(en)

Zalpour, Christoff

Gesundheitsförderung und Bewegungslernen

Health Promotion and Motor Learning Theories

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0051 (Version 3.0) vom 23.09.2015

Modulkennung

22B0051

Studiengänge

Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie (B.Sc.)

International Physiotherapy (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Dient der Festigung, Vertiefung und Erweiterung der während der ersten drei Ausbildungsjahre erworbenen bio-medizinischen Kenntnisse sowie der Entwicklung der Kompetenz, die funktionelle Gesundheit und Störungen der funktionellen Gesundheit und deren Folgen vor einem bio-psycho-sozialen Hintergrund wahrzunehmen. Aufbauend auf das Modul "Rehabilitationswissenschaften - Das WHO-Gesundheitsmodell und die ICF" werden vertiefend die Themen neuromotorische Lerntheorien sowie die Projekte zur Gesundheitsförderung und Prävention erarbeitet. Die Studenten sollen ein tieferes Verständnis für die neuromotorischen Grundlagen der menschlichen Aktivitäten erhalten und diese zur Verbesserung der Lebensqualität, Gesundheitsförderung und Prävention anwenden können.

Lehrinhalte

1. Prävention und Gesundheitsförderung
 - 1.1 Grundlagen und Konzepte zur Prävention und Gesundheitsförderungen
 - 1.2 Prävention und Gesundheitsförderung im Lebenslauf
 - 1.3 Prävention epidemiologisch relevanter Störungen
 - 1.4 Zielgruppen und Settings für Prävention und Gesundheitsförderung
 - 1.5 Gesetzliche Grundlagen der Prävention / Finanzierung
 - 1.6 Präventionskonzepte der Physiotherapie /Ergotherapie
2. Neurowissenschaftliche Grundlagen des Bewegungsverhaltens und der Umweltadaption
 - 2.1 Aufbau und Funktion und Organisationsprinzipien des Nervensystems
 - 2.2 Feedback und Feedforward von neuronalen Informationen
 - 2.3 Die sensomotorischen Systeme
 - 2.4 Entwicklungsaspekte sensomotorischer Systeme
 - 2.5 Die Nutzung der kognitiven Neurowissenschaften als Bezugssystem zur Erklärung von Wirkmechanismen von Therapiemethoden
 - 2.6 Beispiel: Sensorische Integrationstherapie und die Interpretation der klinischen Beobachtungen (Ayres) aus dem Blickwinkel der kognitiven Neurowissenschaften
 - 2.7 Beispiel: Die kognitiven therapeutischen Übungen nach C. Perfetti

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

LE 1: Prävention und Gesundheitsförderung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben,

- verstehen grundlegende Konzepte der Prävention und Gesundheitsförderung
- können aktiv die Prinzipien der Gesundheitsförderung und -Schulung anwenden

LE2: neurowissenschaftlich Grundlagen des Bewegungslernens

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben,

- können Wissen und Verständnis über neurologische und sensorische Grundlagen der körperlichen Aktivitäten aufzeigen
- können neurologische und sensorische Grundlagen des bewegungsbezogenen Lernens benennen
- können die Grundkonzepte der kognitiven Neurowissenschaften wiedergeben, soweit sie sich auf das motorische Lernen und die Bewegungsorganisation beziehen
- können die neurowissenschaftlichen Grundlagen gängiger bewegungsbezogener, neurologisch orientierter Therapiekonzepte (NDT, PNF, SI, ...) erklären und unterscheiden
- können Anwendungsbereiche und Grenzen dieser Therapiemethoden aufzeigen.

Lehr-/Lernmethoden

Lehreinheit 1: Prävention, Seminar mit Projekt, eLearning-Unterstützung

Lehreinheit 2: Sensorische und neurologische Grundlagen des Bewegungsverhaltens: Seminar mit Projekt, eLearning-Unterstützung

Projekte:

1. Konzeptualisierung von Präventionsangeboten

Alternativ:

2. Erarbeitung der theoretischen Grundlagen einer neurowissenschaftlich orientierten Therapieform

Empfohlene Vorkenntnisse

Berufsfachschulniveau Anatomie, Neurologie

Modulpromotor

von Piekartz, Herman Josef Maria

Lehrende

Fischer, Andreas

Zalpour, Christoff

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

22 Seminar Gesundheitsverhalten und Prävention

23 Seminar Neurowissenschaftliche Grundlagen des Bewegungslernens

15 betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

38 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

52 Hausarbeiten

Literatur

Seibt, A.: Einführung in die Gesundheitsförderung und -Erziehung. Hochschulen für Gesundheit, www.hfg.de (e-Lernmodul und PDF-Datei)

Schewe, H.: Bewegung und Lernen. Hochschulen für Gesundheit, www.hfg.de (e-Lernmodul und PDF-Datei)

Hurrelmann, K., Klotz, T., Haisch, J (2004): Lehrbuch der Prävention und Gesundheitsförderung, Verlag Hans Huber, Göttingen

Kandel, E., Schwartz, J., Jessel, T. (1995): Neuowissenschaften - Eine Einführung. Spektrum Heidelberg

Zilles, K., Rehkämper, G (1998): Funktionelle Neuroanatomie, Springer, Berlin
Goldenberg, G. (2002): Neuropsychologie - Grundlagen, Klinik, Rehabilitation, Urban & Fischer, München
Frommelt, P., Grötzbach, H (Hrsg.) (1999): Neurorehabilitation, Blackwell, Oxford

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit
Referat
Projektbericht

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

von Piekartz, Herman Josef Maria

Intercultural Exchange

Intercultural Exchange

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B1109 (Version 4.0) vom 08.10.2015

Modulkennung

22B1109

Studiengänge

International Physiotherapy (B.Sc.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Die deutsche Gesellschaft beinhaltet immer mehr Mitglieder nicht-deutscher Herkunft. Jedes Mitglied dieser Gesellschaft, insbesondere die junge Generation, sollte eigenständig eine persönliche Haltung zur Integration und zur gesellschaftlichen Diversität entwickeln. Durch einen längeren Auslandsaufenthalt wird erfahren „Ausländer“ zu sein und wird Integration von Ausländern im Zielland erlebt. Auf der Ebene der Persönlichkeitsentwicklung bietet diese bedeutungsvolle Erfahrung das Potenzial der Neudefinition nationaler oder kultureller Identität und fordert das Reflektieren der eigenen Haltung zur Integration anderer „Ausländer“ heraus.

Die Arbeitswelt „Gesundheitswesen“ bringt sowohl auf Mitarbeiter- als auch auf Patientenebene Menschen unterschiedlicher Kulturen und Herkunft eng, für Physiotherapeutinnen und -therapeuten z. T. auch in engem körperlichen Kontakt, zusammen. Interkulturelle Erfahrungen ermöglichen einen reflektierten Umgang mit kultureller Diversität und erhöhen den Arbeitsmarktwert der Absolventinnen und Absolventen.

Lehrinhalte

Dieses Modul bezieht sich auf das Erleben und die Reflexion gesellschaftlichen Umgangs im Partnerland, sowohl in als auch außerhalb der Universität. Modulinhalte können, aber müssen nicht, durch ein Kursangebot der Partneruniversität (z.B. Modul „Indigenous Health“, Curtin University) belegt werden. Der zentrale Inhalt dieses Moduls ist das Erleben eigener und fremder kultureller Identität, die durch ihre Unterschiede bewusst werden. Die Partneruniversitäten zeichnen sich durch ihre internationale Ausrichtung und die Präsenz vieler Studierenden unterschiedlichster nationaler und kultureller Herkunft aus. Sowohl Unterrichtssituationen als auch die praktische Durchführung von Physiotherapie spiegeln interkulturellen Umgang. „Intercultural Exchange“ betrifft die Wahrnehmung und Reflexion der eigenen kulturellen Prägung, der Kultur des Partnerlandes und der Integration multikulturellen Zusammenlebens im Partnerland.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben,...

- differenzieren kulturbedingte Unterschiede von ausbildungsbedingten Unterschieden in der Ausübung von Physiotherapie,
- differenzieren das eigene therapeutische Vorgehen im Hinblick auf Patientinnen und Patienten und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus unterschiedlichem kulturellen Kontext,
- beschreiben beispielhaft Prinzipien der Integration im Partnerland und bewerten diese im Vergleich mit dem Herkunftsland.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Vorlesungen

Empfohlene Vorkenntnisse

Keine

Modulpromotor

Zalpour, Christoff

Lehrende

Zalpour, Christoff

Leistungspunkte

10

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

12	individuelle Betreuung
----	------------------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

288	Beobachtungstagebuch
-----	----------------------

Literatur

Aktuelle Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Englisch

Autor(en)

Zalpour, Christoff

Interdependenzen zwischen dem Gesundheits- und Wirtschaftssystem

Interdependencies between the Health and Economic System

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0013 (Version 5.0) vom 08.10.2015

Modulkennung

22B0013

Studiengänge

Pflegewissenschaft (B.A.)

Ergotherapie, Physiotherapie (dual) (B.Sc.)

Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie (B.Sc.)

International Physiotherapy (B.Sc.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Das Modul soll dazu beitragen, die monetären Beziehungen zwischen dem Wirtschafts- und dem Gesundheitssystem zu verdeutlichen. Hierzu gehören primär die Auswirkungen der Veränderungen der sozio-ökonomischen Rahmenbedingungen auf die Sicherstellung einer bedarfsgerechten Versorgung unter Beachtung der Effizienz- und Qualitätsaspekte. Durch die Analysen der aktuellen Lösungsansätze, die unter Beachtung alternativer makroökonomischer Konzepte erfolgen sollen, sollen Ursachen-Wirkungszusammenhänge verdeutlicht werden.

Lehrinhalte

- 1 Bundes-, Rechts- und Sozialstaatsprinzip
- 2 Wohlfahrtsindikatoren als Bezugsgrößen der Grundlohnsummenentwicklung
- 3 Wettbewerbskonzepte als Erklärungsansätze für Kooperationen
- 4 Konzentrationsprozesse im Gesundheitssystem
- 5 Struktur des Gesundheitssystems
- 6 Bedarfsgerechte Versorgung / Elemente des Quasimarktes
- 7 Effizienz- und Qualitätsaspekte der Leistungserbringung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studieren, geben die grundlegenden Aspekte der Bereitstellung und Finanzierung der Gesundheitsgüter wieder. Sie listen die Funktionen der Anbieter und der Nachfrager auf und präsentieren die Struktur des Gesundheitssystems. Sie unterscheiden die relevanten Lösungsansätze, sie erklären den konzeptionellen Hintergrund und diskutieren die Reformansätze im gesundheitspolitischen Zusammenhang.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über ein detailliertes Wissen der Zusammenhänge von gesellschaftlichen Veränderungen, Konjunkturschwankungen, Strukturkrisen und der jeweiligen Versorgungssituation im Gesundheits- und Sozialsystem.

Können - instrumentale Kompetenz

Nach der erfolgreichen Teilnahme des Moduls bewerten die Studierenden unterschiedliche Versorgungskonzepte auf der Grundlage sozio-ökonomischer Evaluationen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden stellen komplexe Zusammenhänge in einer gut strukturierten und zusammenhängenden Form vor unterschiedlichen Personenkreisen, die untereinander abweichende Zielsetzungen haben, vor.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden führen Analysen der Lösungsansätze, die z.B. von Sachverständigen vorgeschlagen werden, durch. Sie zeigen die Unterschiede auf und beurteilen die Ansätze auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Diskussion, Gruppenarbeit, Studentische Referate, Selbststudium

Empfohlene Vorkenntnisse

Basiskenntnisse über das deutsche Gesundheits- und Sozialsystem

Modulpromotor

Berger, Hendrike

Lehrende

Adam, Hans
Haubrock, Manfred
Berger, Hendrike

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
12	Vorlesungen
12	betreute Kleingruppen
12	Seminare
12	individuelle Betreuung
12	Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
18	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
18	Hausarbeiten
18	Kleingruppen
18	Prüfungsvorbereitung
18	Literaturstudium

Literatur

Beske, Fritz / Hallauer, Johannes F.: Das Gesundheitswesen in Deutschland, 3. Auflage, Deutscher Ärzte Verlag, Köln 1999
 Haubrock, Manfred / Hagemann, Hartmut / Nerlinger, Thomas: Managed Care, Huber Verlag, Bern 2000
 Amelung, A. et al: Integrierte Versorgung und medizinische Versorgungszentren, Med. Wiss.

Verlagsgesellschaft, Berlin 2006

Haubrock, Manfred / Schär, Walter (Hrsg.): Betriebswirtschaft und Management in der Gesundheitswirtschaft, 5. Auflage, Huber Verlag, Bern 2009

Lauterbach, Karl W. / Stock, Stefanie/ Breunner, Helmut (Hrsg.): Gesundheitsökonomie, Huber Verlag, Bern

Schöffski, Oliver / von der Schulenburg, J. Matthias Graf: Gesundheitsökonomische Evaluationen, Springer Verlag, Berlin u.a. 2002

von der Schulenburg, J. Matthias Graf: Gesundheitsökonomik, Verlag Mohr Siebeck, Tübingen 2000

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur zweistündig

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Fischer, Andreas

Neumann, Ruth

International Physiotherapy Practice (including Clinical Researching)

International Physiotherapy Practice (including Clinical Researching)

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B1108 (Version 3.0) vom 08.10.2015

Modulkennung

22B1108

Studiengänge

International Physiotherapy (B.Sc.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Was macht eine akademische Physiotherapeutin beim ersten Kontakt zum Patienten, der ohne ärztliche Verordnung kommt, anders? Was heißt „evidenzbasiert“ in der beruflichen Praxis? Diese Fragen brennen für deutsche Physiotherapiestudierende. Die Akademisierung der Physiotherapie soll eine Verbesserung beruflicher Praxis bedeuten. Aber in welcher Weise sich die Arbeit akademischer Physiotherapeutinnen und -therapeuten von der nicht-akademischer Kolleginnen und Kollegen unterscheidet, ist in Deutschland nur in Ausnahmefällen erfahrbar. Auslandserfahrung im Berufshandeln akademischer Physiotherapeutinnen und -therapeuten bietet ein Fenster in eine neue Erfahrungswelt, die eine mögliche Zukunft der deutschen Physiotherapie spiegelt.

Lehrinhalte

Geeignete Modulangebote der Partneruniversität enthalten konzeptionelle, wissenschaftlichen Ansprüchen genügende Vorbereitung auf die physiotherapeutische Handlungspraxis, insbesondere in den Bereichen Diagnostik und Differentialdiagnostik, klinische Urteilsbildung und multidisziplinäre Kommunikation, und bieten praktische Erfahrung mit der im Partnerland praktizierten Physiotherapie.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, ...

- demonstrieren an Fallbeispielen mit physiotherapeutisch relevanten Beschwerdebildern diagnostische Fähigkeiten,
- demonstrieren die Anwendung klinischer Urteilsbildung an Fallbeispielen,
- kommunizieren professionell in der Landessprache mit Partnern im Gesundheitssystem,
- beschreiben Unterschiede im therapeutischen Handeln zwischen Herkunfts- und Partnerland,
- reflektieren eigenes therapeutisches Handeln im Hinblick auf die Anforderungen im Partnerland.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Vorlesungen

Empfohlene Vorkenntnisse

Keine

Modulpromotor

Zalpour, Christoff

Lehrende

Zalpour, Christoff

Leistungspunkte

10

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
60	Vorlesungen
30	Fallstudien
30	betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
60	e-Learning
120	Praktikum

Literatur

Goodman, Snyder (2005) Differential Diagnosis in Physical Therapy; WB Saunders, Philadelphia

Higgs, Jones (2004) Clinical Reasoning in the health profession; Elsevier

Edwards et al (2004) Clinical Reasoning Strategies in Physical Therapy. Physical Therapy, Vol. 84, No. 4, April, pp. 312-330

Prüfungsform Prüfungsleistung

Erfolgreiche Teilnahme

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Englisch

Autor(en)

Zalpour, Christoff

Klientenzentrierung und Empowerment im Therapieprozess- Physiotherapie

Client Centring and Empowerment in Therapy Process - Physiotherapy

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0639 (Version 3.0) vom 23.09.2015

Modulkennung

22B0639

Studiengänge

Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie (B.Sc.)

International Physiotherapy (B.Sc.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Das Modul ermöglicht es künftigen Pflegeexperten, Ergo- und Physiotherapeuten und Logopäden sowie Führungskräften auf unterer Ebene ein breites Spektrum an psychologischem Grundlagenwissen über die besondere emotionale Situation von Patienten und ihren Angehörigen als ‚Kunden‘ eines Gesundheitsunternehmens. Sie sollen durch die persönliche Krisensituation ihrer ‚Kunden‘ typisch geprägte Kommunikation identifizieren und professionell beantworten können. Sie lernen Professionalisierungsprozesse in Gesundheitsberufen kennen, und lernen, gegenüber typischen Kundenreaktionen professionelle Distanz zu wahren, die ihnen erlaubt, diese Interaktionssituation professionell zu gestalten.

Sie erkennen, dass diese ‚Kunden‘ typische Gemeinsamkeiten haben, auf die man als professionelle Kontaktperson seine Kommunikation und Interaktion mit ihnen professionell ausrichten kann.

Sie lernen, mit Patienten und ihren Angehörigen zu reden statt stellvertretend für sie zu handeln. Sie sollen erarbeiten, wie Ergotherapeuten, Logopäden, Physiotherapeuten und Pflege diesen Erwartungen professionell entsprechen können, so dass sie der Rolle heutiger Patienten als ‚Kunden‘ eher entsprechen können.

Lehrinhalte

- I. Effektiv und ineffektiv kommunizieren
- II. Auxiliäre Gesprächsführung - Einführung
- III. Aktives Zuhören
- IV. Emotionen im auxiliären Gespräch
- V. Resonanz als inhaltliche Reaktion auf den Klienten (incl. Empathie)
- VI. Gesprächsablauf
- VII. Krisen, Suizid
- VIII. Beratung
- IX. Konfliktgespräche

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Künftige Pflegexperten, Ergotherapeuten, Logopäden und Physiotherapeuten und Führungskräfte auf unterer Ebene von Gesundheitsunternehmen sind mit breitem Wissen und einer vertieften Kompetenz darin ausgestattet, Patienten und Angehörigen interaktiv und kommunikativ gerecht zu werden, indem sie professionell auf deren emotionale Krisensituation reagieren können. Sie lernen, direkt mit Patienten zu reden und sie aktiv in die Behandlung mit einzubeziehen. Durch Professionalisierung lernen sie gegenüber Kundenreaktionen professionelle Distanz zu wahren und diese Situation professionell zu gestalten. Sie erkennen typische Gemeinsamkeiten von Patienten, auf die sie als professionelle Kontaktpersonen ihre Kommunikation und Interaktion mit ihnen professionell - entsprechend unterschiedlicher Modelle - ausrichten können.

Sie kennen typische Erwartungen von Patienten (-gruppen) an die Pflege und Behandlung und können ihnen professionell entsprechen.

Psychologie emotionaler Krisen und reduzierter Kommunikationskompetenz von Patienten, phasenhafter Verlauf von Krisen mit dafür typischer Kommunikation, Patientenbefragungen mit Erwartungen an Behandlungen, professionelle Distanz gewinnen, Kommunikations-Modelle, Gesprächsanalysen, Fall-Übungen, professioneller Umgang mit Patienten und Angehörigen

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Kleingruppenarbeit, Rollenspiele, Wahrnehmungsübungen, Selbsterfahrungs-Übungen Feed-Back-Methoden, Referat mit Diskussionsleitung, eigene Präsentation gestalten (Einzelne oder Gruppen) mit Feed-Back-Übung
Fall-Supervisionen, Gesprächsanalysen

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen-Modul Psychologische Grundlagen der sozialen Kommunikation und Interaktion

Modulpromotor

Joswig, Klaus Dieter

Lehrende

Bähre, Marianne

Joswig, Klaus Dieter

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Seminare
15	Übungen
15	betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
90	Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Argyle, M. (2002): Körpersprache und Kommunikation, Das Handbuch zur nonverbalen Kommunikation. Paderborn (Junfermann).

Cohn, R. (2004): Von der Psychoanalyse zur themenzentrierten Interaktion. 15. Aufl. Stuttgart (Klett-Cotta).

Dahmer, H. & Dahmer, J. (2003): Gesprächsführung. Stuttgart (Thieme)

Fietkau, H.-J. (2001): Psychologie der Mediation. Berlin (Edition Sigma)

Glasl, F. (1994): Konfliktmanagement. Bern u.a. (Haupt)

Rogers, C. (1951): Client-centered Therapy. Boston 1951 (Dt. 1973: Die klient-bezogene Gesprächstherapie. München (Kindler))

Satir, V. (1975): Selbstwert und Kommunikation. München (Pfeiffer).

Sautter, C. (2009): Systemische Beratungskompetenz.. Wolfegg (Verlag für Systemische Konzepte).

Schulz von Thun, F. (1991): Miteinander Reden. Bd. 1.-3 Reinbek (Rowohlt)

Schulze, B. (1998): Kommunikation im Alter., Opladen (Westdeutscher Verlag).

Watzlawick, P., Beavin, J.H. & Jackson, D.D. (1996): Menschliche Kommunikation: Formen Störungen, Paradoxien. Bern (Verlag Hans Huber).

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Kumbruck, Christel

Joswig, Klaus Dieter

Methoden der empirischen Sozialforschung in den Gesundheitsberufen-Physiotherapie

Methods in the Empirical Social Sciences in Health Professions - Physiotherapy

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0360 (Version 3.0) vom 23.09.2015

Modulkennung

22B0360

Studiengänge

Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie (B.Sc.)

International Physiotherapy (B.Sc.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Das Modul dient dem Erwerb eines grundlegenden Verständnisses für quantitative und qualitative Forschungsprozesse und der notwendigen Kompetenzen für die Erkundungsphase eines Forschungsprozesses. Diese werden in den Kontext der Logik des Forschungsprozesses einerseits und den Forschungsbedarf des Faches andererseits gestellt.

Lehrinhalte

1 Quantitative Methoden

- 1.1 Datenniveaus,
- 1.2 deskriptive Statistik

2 Qualitative Ansätze in der Forschung

3 Der empirische Forschungsprozess

- 3.1 Die Problembeschreibung
- 3.2 Die Erkundung eines Themenbereichs
- 3.3 Die Präzisierung einer Fragestellung
- 3.4 Nutzen von Theorien und Hypothesen
- 1 Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie (Überblick)

3 Der Forschungsprozesse

- 3.1 Entwicklung einer Fragestellung
- 3.2 Literaturanalyse
- 3.3 Theoretischer Bezugsrahmen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,...

- verstehen die Logik des Forschungsprozesses
- kennen die grundlegenden Methoden der empirischen Sozialforschung.

Wissensvertiefung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können eine Forschungsfrage entwickeln.

Können - instrumentale Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,...

- können Hypothesen aufstellen und Methoden darstellen, mit denen diese verifiziert bzw. falsifiziert werden können
- können Fragestellungen entwickeln und entsprechende Methoden darstellen, die zur Bildung von Hypothesen führen.

Können - kommunikative Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,...

- stellen komplexe Fragestellungen in einer gut strukturierten Form in Präsentationsrunden dar und diskutieren ihre Entwürfe kritisch.

Können - systemische Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, erkunden einen Problembereiche und bereiten Fragestellungen für Forschungs- und Entwicklungsprojekte vor, die im Zusammenhang mit dem Forschungsbedarf des Faches und den Problemen der Berufspraxis stehen.

Lehr-/Lernmethoden

- Vorlesung
- Selbststudium
- Gruppenarbeit
- Übung

Die Studierenden erarbeiten auf der Grundlage des Vorlesungsstoffes und des Selbststudiums in Kleingruppen unterschiedliche Forschungsdesigns und präsentieren diese.

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundverständnis der Themen des Faches (Einführungsmodul)

Modulpromotor

Fischer, Andreas

Lehrende

- Frey, Andreas
- Fischer, Andreas
- Hotze, Elke

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
30	Vorlesungen
30	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
20	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
40	Literaturstudium
15	Kleingruppen
15	Hausarbeiten

Literatur

- Bartholomeyczik, S./Müller, E. (Hrsg.) (1997): Pflegeforschung verstehen. Urban & Schwarzenberg
- Friedrichs, J. (1990): Methoden empirischer Sozialforschung. Westdeutscher Verlag
- LoBiondo-Wood, G./Haber, B. (Hrsg.) (1996): Pflegeforschung: Methoden - kritische Einschätzung - Anwendung. Ullstein Mosby
- Wittneben, K. (Hrsg.) (1998): Forschungsansätze für das Berufsfeld Pflege. Thieme Verlag

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit
Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Fischer, Andreas

Physiotherapie: Behandlungsverfahren in der Physiotherapie

Physiotherapy: Practice Models of Physiotherapy

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0426 (Version 4.0) vom 08.10.2015

Modulkennung

22B0426

Studiengänge

Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie (B.Sc.)

International Physiotherapy (B.Sc.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Dieses Modul bietet vertiefte Kenntnisse verschiedener etablierter physiotherapeutischer Behandlungs- und Managementstrategien, die in Wirkweise, pathophysiologischem Hintergrund und hinsichtlich ihrer Evidenzbasierung beleuchtet werden. Im Hinblick auf den klinischen Einsatz werden auch differentialdiagnostische Aspekte bei der Auswahl der geeigneten Behandlungsstrategie fokussiert so wie in Gleichgewicht und neuro-orthopädie.

Lehrinhalte

Die Bedeutung von etablierten physiotherapeutischen Behandlungsverfahren wird analysiert und kritisch hinterfragt. Präsentation der angewandten Therapiemethoden zu den Themenschwerpunkten Gleichgewicht, Muskeldysbalance und neuro-orthopädische Ansätze. Vertiefung von neurophysiologischen Grundlagen der Therapieverfahren. Evidenzbasierte Behandlungsverfahren werden hinsichtlich der Methodologie beleuchtet und im Kontext diskutiert.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, weisen folgende Kompetenzen auf: Sie können verschiedene etablierte physiotherapeutische Behandlungs- und Managementstrategien anwenden, bei Balance-, Gleichgewicht-Problematiken und einige neuro-orthopädische Dysfunktionen von Hüft-Becken, Knie und Schulterregion.

Sie können die Behandlung von der Wirkweise, pathophysiologischem Hintergrund und hinsichtlich ihrer Evidenzbasierung dieser Dysfunktionen beleuchten.

Sie können beitragende Faktoren (Yellow Flags) und Kontra-Indikation (Red Flags) des neuromuskulo-skeletale System erkennen und wenden differentialdiagnostische Aspekte, z.B. bei LWS, Knie und Schulterproblematiken, an.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Seminar, Unterstützung (e-Modul, PDF-Dateien)

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundkenntnisse und praktische Fertigkeiten verschiedener Behandlungsverfahren (z.B. Manuelle Therapie, Bobath-Kinder/Erwachsene, PNF...) aus der Berufsfachschulausbildung (und praktischen Erfahrung am Patienten) Grundkenntnisse aus Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie und Pathologie (allgemeine und spezielle Krankheitslehre) sowie dem Diagnose- und Therapie-Prozess (Berufsfachschulniveau),

Modul "Einführung in die wiss. Methodik für Therapeuten", Modul "Gesundheitsförderung und Bewegungslernen", Modul "Klinische Urteilsbildung 1, Physiotherapie"

Modulpromotor

von Piekartz, Herman Josef Maria

Lehrende

Anja Simone Gubitz

von Piekartz, Herman Josef Maria

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

28	Vorlesungen
----	-------------

32	Seminare
----	----------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

40	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

50	Hausarbeiten
----	--------------

Literatur

Goodman, Snyder (2005) : Differential Diagnosis in Physical Therapy; WB Saunders, Philadelphia
Meyer-Holz (2004): Therapeutische Verfahren in der Physiotherapie (e-learning-Modul Hochschule für Gesundheit, www.hochges.de)
Meyer-Holz (2004): Diagnostik in der Physiotherapie (e-learning-Modul Hochschule für Gesundheit, www.hochges.de)

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur zweistündig

Projektbericht

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

von Piekartz, Herman Josef Maria

Practice in Evidence Based Therapy

Practice in Evidence Based Therapy

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Modul 22B1111 (Version 3.0) vom 08.10.2015

Modulkennung

22B1111

Studiengänge

International Physiotherapy (B.Sc.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Dieses Modul zielt auf eine Vertiefung und routinierte Anwendung der im 4. und 5. Semester erlernten Grundlagen der „Evidence Based Therapy“. In der physiotherapeutischen Berufsausbildung wird ein Fundus physiotherapeutischer Arbeitstechniken gelehrt. Die Auswahl dieser Techniken beruht z. Z. auf Tradition, z. T. auf der Anerkennung der Krankenkassen, z. T. auf der internationalen Bedeutung und auf der Kompetenzen der Lehrkräfte. In Deutschland lernen studierende Physiotherapeutinnen und -therapeuten „Evidence Based Therapy“ als akademische Alternative zum tradierten System. In den Zielländern ist auf Effektivitätsnachweisen beruhende „Evidence Based Therapy“ die einzige legitime Argumentation für Therapiekonzepte oder die Auswahl von Behandlungstechniken. Die Studierenden sollen das Auffinden und die Bewertung externer Evidenz und die Auswahl therapeutischer Arbeitsweisen nach individuellem Befund und potentieller Effektivität in unterschiedlichen klinischen Bereichen praktizieren, vertiefen und routinieren.

Lehrinhalte

Geeignete Kurse lehren nicht nur die Grundprinzipien evidenzbasierter Therapie sondern veranschaulichen die regelmäßige Anwendung für die klinische Praxis als Wesensprinzip einer akademisch begründeten Behandlungsstrategie. Modulbezogene Lehrinhalte sind die Anleitung zur Entscheidungsfindung im diagnostischen Prozess, die Anleitung zur Auffindung externer Evidenz durch Literaturrecherche und die kritische Bewertung von Evidenz.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, können...

1. Evidenzbasierte Therapie definieren und die aus der Definition abgeleiteten Handlungsschritte beschreiben,
2. die Klassifizierung externer Evidenz in Evidenzstufen anwenden,
3. an Fallbeispielen evidenzbasierte Therapieentscheidungen demonstrieren,
4. evidenzbasiertes therapeutisches Handeln routiniert anwenden.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Vorlesungen

Modulpromotor

Zalpour, Christoff

Lehrende

Zalpour, Christoff

Leistungspunkte

10

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

60 Vorlesungen

60 betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

60 Selbststudium

120 Praktikum

Literatur

Herbert, Jamtvedt, Mead, Hagen (2005): Evidence-Based Physiotherapy; Elsevier

Prüfungsform Prüfungsleistung

Erfolgreiche Teilnahme

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Englisch

Autor(en)

Zalpour, Christoff

Professional Development and Autonomy

Professional Development and Autonomy

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B1110 (Version 3.0) vom 08.10.2015

Modulkennung

22B1110

Studiengänge

International Physiotherapy (B.Sc.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Dieses Modul baut auf dem Modul "International Physiotherapy Practice" auf, erfordert aber eine analytische Durchdringung der Hintergründe, der Bedingungen und des Ethos, die dem unterschiedlichen Berufshandeln im Herkunfts- und im Zielland zugrundeliegen. Die Studierenden sollen das im Zielland erlebte physiotherapeutische Selbstverständnis in Relation zu den juristischen Bedingungen, zu der berufsständigen Organisation und in Bezug auf ethische Selbstverpflichtung erkennen.

Lehrinhalte

Geeignete Kurse reflektieren Grundlagen professionellen physiotherapeutischen Handelns. Diese Grundlagen können z. B. im Prozess des Erlernens des Berufs, in der Reflexion von Behandlungssituationen, in den Grundlagen therapeutischer Entscheidungsfindung, in der Diskussion ethischer Grundlagen und in der Strukturierung des Gesundheitswesens aufgezeigt werden.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, können...

1. die berufsinternen Bedingungen physiotherapeutischer Arbeit im Erstkontakt (ohne ärztliche Überweisung) beschreiben,
2. die rechtlichen und berufsständigen Bedingungen physiotherapeutischer Arbeit im Erstkontakt diskutieren,
3. Grundlagen berufsethischen Handelns beschreiben,
4. die Bedeutung therapierelevanter Basiswissenschaften für therapeutische Fragestellungen erklären,
5. die Bedeutung berufeigener physiotherapeutischer Forschung begründen.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Vorlesungen

Empfohlene Vorkenntnisse

Keine

Modulpromotor

Zalpour, Christoff

Lehrende

Zalpour, Christoff

Leistungspunkte

10

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

60	Vorlesungen
----	-------------

60	betreute Kleingruppen
----	-----------------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

60	Selbststudium
----	---------------

120	Hausarbeiten
-----	--------------

Literatur

Goodman, Snyder (2005) Differential Diagnosis in Physical Therapy; WB Saunders, Philadelphia

Portney, Watkins (2000) Foundations of Clinical Research; Prentice Hall, New Jersey

Prüfungsform Leistungsnachweis

Hausarbeit

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Englisch

Autor(en)

Zalpour, Christoff

Professionalisierungsthemen in den Therapieberufen- Physiotherapie

Themes of Professionalization in Therapeutic Professions - Physiotherapy

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0076 (Version 3.0) vom 23.09.2015

Modulkennung

22B0076

Studiengänge

Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie (B.Sc.)

International Physiotherapy (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Die Studenten sollen ein tieferes Verständnis für systemische Aspekte ihrer Professionen erwerben. Sie sollen sich als Teil einer Berufsgruppe verstehen lernen, die in einem gesellschaftlichen System agiert und diejenigen Kompetenzen erwerben und vertiefen, welche für ein professionelles Auftreten notwendig sind. Das Modul dient der Vermittlung des Verständnisses für die Herausforderung des Berufsstandes hinsichtlich der veränderten Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen sowie der Zukunftsperspektiven therapeutischer Dienstleistungserbringung in ihrem gesundheitsökonomischen und sozialpolitischen Kontext in Deutschland und der EU. Die Lehrinheit 3 (Aktuelle Themen) wird berufsgruppenspezifisch in Kleingruppen in Seminarformgehalten.

Lehrinhalte

1. Ethische Fragen des therapeutischen Handelns:
 - 1.1 ethische Basis therapeutischen Handelns
 - 1.2 professionelles Verhalten (code of professional conduct)
 - 1.3 ethische Aspekte von Forschung und Therapie
 - 1.4 ethische Relevanz finanzieller Restriktionen
 - 1.5 ethische Überlegungen bei Forschungsaktivitäten und die ethische
 - 1.6 Relevanz finanzieller Restriktionen im Gesundheitswesen.

2. rechtliche Aspekte therapeutischen Handelns
 - 2.1 rechtliche Rahmenbedingungen für die therapeutische
 - 2.2 Dienstleistungserbringung
 - 2.3 rechtliche Aspekte von Forschung und Therapie

3. Aktuelle Themen
 - 3.1 Aspekte einer Profession aus rechtlicher und soziologischer Perspektive
 - 3.2 Identifikation von „areas of concern“
 - 3.3 Verhaltenskodices (codes of conduct, Berufsordnungen, Leitbilder)
 - 3.4 Ausbildung der professionellen Identität
 - 3.5 Therapie als Dienstleistung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- verstehen Ansätze zur Lösung persönlicher, institutioneller und ethischer Konflikte
- haben ein Verständnis für persönliche und berufliche Fähigkeiten und Kompetenzen entwickelt, welche die eigenen beruflichen Verpflichtungen betreffen
- besitzen grundlegende Beratungsfähigkeiten, welche auf ethischen Richtlinien aufbauen zeigen ein persönliches Verhalten, welches dem Beruf gerecht wird
- können unter Einhaltung beruflicher Standards auf dem Boden ethischer Richtlinien arbeiten
- können persönliche Verantwortung für die eigenen beruflichen Aktivitäten übernehmen
- können Faktoren erkennen, welche die Gesundheit von Berufskollegen angreifen und Schritte unternehmen, um das Risiko zu mindern verstehen die Notwendigkeit, aus einer ethischen Grundhaltung heraus mit verschiedenen kulturellen und ethnischen Gruppen zusammen zu arbeiten
- können die Wichtigkeit von Forschung und kontinuierliche Weiterbildung für die eigene therapeutische Praxis artikulieren
- zeigen Wissen über die berufsgruppenspezifischen Ethik-Kodizes sowie Kernwerte und Einstellungen der Berufsgruppe
- kennen die Praxisstandards der Berufsgruppen als Leitlinien für die berufliche Interaktion
- kennen die Gesetze, welche für Therapeuten in Institutionen und für freiberufliche Therapeuten im Rahmen der Erbringung therapeutischer Dienstleistungen relevant sind.
- haben ein Bewusstsein für die Folgen nationaler und europäischer Gesetzgebung für die Dienstleistungserbringung
- verstehen die Trends der medizinischen, schulischen, kommunalen und sozialen Dienstleistungsmodelle und ihren Einfluss auf die Ergotherapie
- können die Notwendigkeit lebenslangen Lernens anerkennen
- können die Dynamik der Umgebung, in welcher der Beruf ausgeübt wird, wahrnehmen können die Werte und Einstellungen der Berufsgruppe in der Öffentlichkeit darstellen
- haben ein breites Wissen über aktuelle Fragestellungen, welche die Berufsgruppe betreffen
- können über Auswirkungen von gesellschafts- und berufspolitischen Fragen auf die therapeutische Dienstleistungen referieren
- können aktuelle berufspolitische Aktivitäten einordnen und können sich an ihnen angemessen beteiligen.

Lehr-/Lernmethoden

Seminar Recht
Seminar Ethik
Seminar aktuelle Themen
Praxisprojekt Professionalisierung: An das Seminar Aktuelle Themen angebundenes Projekt

Empfohlene Vorkenntnisse

Rechtsgrundlagen (Berufsfachschulniveau)

Modulpromotor

Hansen, Hilke

Lehrende

Fischer, Andreas
Rattay, Ulrich
Zalpour, Christoff

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
20	Seminar Recht
14	Seminar Ethik
26	Seminar Aktuelle Themen (jeweils für Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie)

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
35	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
55	Kleingruppen

Literatur

Wiese, U. Skript Recht

Hack, B.M.: Ethik in der Ergotherapie, Springer, Berlin

Zalpour, C: Skript Ethik

aktuelle Themen: nach kurzfristiger Absprache der Themen. Themenvorschläge können eingereicht werden.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur zweistündig

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Fischer, Andreas

Hansen, Hilke

Wiese, Ursula-Eva

Zalpour, Christoff

Qualitätsmanagement - Grundlagen für Therapieberufe- Physiotherapie

Quality Management - Foundations for Therapeutic Professions - Physiotherapy

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0066 (Version 3.0) vom 24.09.2015

Modulkennung

22B0066

Studiengänge

Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie (B.Sc.)

International Physiotherapy (B.Sc.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Ziel des Moduls ist es grundlegende Kenntnisse über Prinzipien des Qualitätsmanagements zu entwickeln, soweit wie sie für die Gesundheitsberufe relevant sind. Ausgehend von den Prinzipien des Qualitätsmanagements werden die im Gesundheitssystem gängigen Anwendungskonzepte vorgestellt. Darüber hinaus wird die Evidenzbasierte Praxis (EBP) als therapeutisches Konzept zur Qualitätssicherung vorgestellt. An das Seminar zur Evidenz-basierten Praxis sind berufsgruppenspezifische Seminare in Kleingruppen angegliedert, in der spezielle berufsgruppenabhängige Fälle zur EBP bearbeitet werden.

Lehrinhalte

LE 1 Qualitätskonzepte

- 1.1 Leitsätze zum Qualitätsverständnis
- 1.2 Elemente des Qualitätsmanagements (QM)
- 1.3 Qualitätskonzepte (Kaizen, TQM)
- 1.4 Qualitätsprogramme und -initiativen (z.B. EFQM)
- 1.5 Qualitätsmanagement und Normung (DIN EN ISO 9000 ff)
- 1.6 Audit und Zertifizierung
- 1.7 Bewertung von QM-Systemen
- 1.8 Qualitätssicherungssysteme (KTQ, ...)
- 1.9 Qualitätshandbücher (IQH, Excellence in der ambulanten Physiotherapie & Ergotherapie)
- 1.10 Qualitätsmanagement an praktischen Beispielen

LE 2 Evidenz-basierte Praxis

- 2.1 Begründung der Evidenz-basierten Praxis
- 2.2 Ziele und Grenzen der Evidenz-basierten Praxis
- 2.3 Formen der Evidenz
- 2.4 Praktisches Vorgehen als evidenzbasierter Praktiker
- 2.5 Formulieren der Fragestellung
- 2.6 Suchen der Evidenz
- 2.7 Bewerten von Evidenzen,
- 2.8 Kommunikation über Evidenz im Team
- 2.9 Nutzung von Evidenzen zur Therapieprozessgestaltung
- 2.10 Beurteilung der Veränderungen nach Implementation evidenzbasierter Verfahren.

LE3 Berufsgruppenspezifische Seminare (ET, LP, PT): Recherchieren und interpretieren fallbezogener Evidenzen

- 3.a1 Praktische Suche nach deskriptiver, Assessment- und Wirksamkeitsevidenz
- 3.a2 Beurteilung der Qualität und des Evidenzniveaus von Studien
- 3.a3 Schlussfolgerungen ziehen aus der Evidenzlage für ein klinisches Problem

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

LE 1: Qualitätskonzepte

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben,

- verstehen und erklären die Notwendigkeit eines Managements von Ressourcen.
 - verstehen die Anforderungen, welche Einflüsse Qualitätsmanagement auf die Therapieprozessgestaltung hat.
 - können Akten unterhalten, welche den Anforderungen von Qualitätsmanagementsystemen genügen.
 - können Anforderungen des Qualitätsmanagements unterstützen
- verstehen die Notwendigkeit die eigene berufliche Praxis und die Dienstleistung am Klienten / seinen Betreuern und an Organisationen evaluieren.
- verstehen die Prinzipien der Qualitätssicherung einschließlich der Methode des Auditings.
 - zeigen die Fähigkeit, an Programmverbesserungsmaßnahmen teilzunehmen.

LE 2: Evidenz-basierte Praxis (EBP)

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben,

- kennen die Grundprinzipien und Prozessschritte der Evidenz-basierten Praxis.
- wissen, wie die Analyse von Outcome-Studien zur Steuerung administrativer Prozesse eingesetzt werden kann.
- können sicherstellen, dass die eigene therapeutische Praxis auf anerkannter Evidenz aufgebaut wird.
- erkennen die Notwendigkeit der Anwendung von Forschung zur Etablierung klinischer Evidenz an.
- können Fachliteratur zur fundierten Entscheidungsfindung heranziehen.
- wissen, wo und wann nationale und internationale Informationsressourcen zu finden und anzuwenden sind.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung
Selbststudium
Referate
Projekt

Modulpromotor

Schneider, Barbara

Lehrende

Fischer, Andreas
von Piekartz, Herman Josef Maria
Westerbusch, Ralf
Zalpour, Christoff

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
35	Vorlesungen
25	Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
55	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
35	Referate

Literatur

Skript:
U. Westerbusch: Qualitätsmanagement - Grundlagen
A. Fischer: Evidenz-basierte Therapie

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Projektbericht und Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Schneider, Barbara

Qualitätsmanagement - Therapeutische Anwendungen- Physiotherapie

Quality Management - Therapeutic Applications - Physiotherapy

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0072 (Version 4.0) vom 28.09.2015

Modulkennung

22B0072

Studiengänge

Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie (B.Sc.)

International Physiotherapy (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Aufbauend auf das Modul "Qualitätsmanagement - Grundlagen" werden in diesem Modul konkrete Anwendungsbeispiele von QM-Prinzipien in der Therapie (z.B. das EFQM-Modell) gegeben sowie Theorien und Methoden zum Aufbau einer wissenschaftlich fundierten, qualitätsgesicherten Therapie vorgestellt. An das Seminar zur Evidenz-basierten Praxis sind berufsgruppenspezifische Seminare in Kleingruppen angegliedert, in der spezielle berufsgruppenabhängige Fälle zur EBP bearbeitet werden.

Lehrinhalte

LE 1 Das EFQM-Modell

1.1 Grundlagen

1.2 Anwendung des EFQM-Modells in den Therapieberufen

1.3 Die Qualitätshandbücher der Ergotherapie und Physiotherapie nach dem EFQM-Modell

LE2 Anwendungsbezug und Praxisbeispiele

LE3 Therapieprozessanalyse

LE4 berufsgruppenspezifische Seminare (ET, LP, PT)

- Die Anwendung qualitätssichernder Maßnahmen (EBP, QM-Verfahren, -Handbücher) anhand eines konkreten Beispiels

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensvertiefung

Lehrinheit 1: Das EFQM-Modell und Klinikkonzepte

Studierende, die das Modul erfolgreich absolviert haben, ...

- haben ein Grundverständnis für die Prinzipien des EFQM-Modells
- verstehen den Nutzen und die Einschränkungen des EFQM-Modells und des KTQ-Modells in der therapeutischen Praxis
- verstehen, wie das EFQM-Modell in therapeutische Qualitätshandbücher übertragen wird
- können Vor- und Nachteile der internet-basierten Selbstevaluation benennen
- können systematisch Daten organisieren, sammeln und evaluieren können systematische Datensammlungen zur Outcome-Evaluation anlegen

Lehrinheit 2: Evidenz-basierte Praxis (EBP)

Studierende, die das Modul erfolgreich absolviert haben, ...

- kennen die Grundprinzipien und Prozessschritte der Evidenz-basierten Praxis
- wissen, wie die Analyse von Outcome-Studien zur Steuerung administrativer Prozesse eingesetzt werden kann
- können sicherstellen, dass die eigene therapeutische Praxis auf anerkannter Evidenz aufgebaut wird
- erkennen die Notwendigkeit der Anwendung von Forschung zur Etablierung klinischer Evidenz an
- können Fachliteratur zur fundierten Entscheidungsfindung heranziehen
- wissen, wo und wann nationale und internationale Informationsressourcen zu finden und anzuwenden sind

Lehr-/Lernmethoden

Das EFQM-Modell: Seminar

Evidenzbasierte Praxis: Seminar mit Projektarbeit.

Um die Vorgehensweisen im Qualitätsmanagement und als Evidenz-basierter Praktiker zu trainieren wird im Rahmen des Moduls ein Projekt durchgeführt, in dem zu selbst gewählten Fragestellungen des Qualitätsmanagements bzw. der deskriptiven oder Wirksamkeitsevidenz Recherchen durchgeführt und die Ergebnisse zu Schlussfolgerungen für den Therapieprozess bzw. die Gestaltung von Institutionellen Abläufen genutzt werden sollen. Die Betreuung des Praxisprojektes findet in berufsgruppenspezifischen Kleingruppen statt.

Empfohlene Vorkenntnisse

Qualitätsmanagement - Grundlagen

Modulpromotor

Schneider, Barbara

Lehrende

Fischer, Andreas

Zalpour, Christoff

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
14	Seminar Das EFQM-Modell in der Physiotherapie & Ergotherapie
23	Seminar Evidenz-basierte Praxis
23	betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
25	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
65	Hausarbeiten

Literatur

Qualitätsmanagement:

W. Roerkohl (2002): Qualitätsmanagement in therapeutischen Praxen - Das EFQM-Modell

Brinker, K (2002): Die Übertragung des EFQM-Modells in die Ergotherapie. Bachelorarbeit

Fachhochschule Osnabrück, Bachelor-Studiengang Physiotherapie & Ergotherapie

Böttcher, N. (2003): Entwicklung eines einheitlichen Befundschemas in der Physiotherapie im Rahmen der Qualitätssicherung. Bachelorarbeit Fachhochschule Osnabrück, Bachelor-Studiengang Physiotherapie & Ergotherapie

Ridder, E.K. (2003): Prozessqualität in der Ergotherapie. Bachelorarbeit Fachhochschule Osnabrück, Bachelor-Studiengang Physiotherapie & Ergotherapie

Eßer, C., Stock, C. (2003): Qualitätsmanagement in einer Berufsfachschule für Ergotherapie und in ambulanten ergotherapeutischen Praxen. Bachelorarbeit Fachhochschule Osnabrück, Bachelor-Studiengang Physiotherapie & Ergotherapie

Evidenz-basierte Praxis:

A. Fischer (2002): Evidenz-basierte Praxis für die Therapieberufe (Skript)

- Jerosch-Herold, C. (2000): Evidenz-basierte Praxis – Wie beweisen wir als Ergotherapeuten unsere klinische Wirksamkeit? *Ergotherapie & Rehabilitation* 5, 13 – 19
- Tickle-Degnen, L. (1999): Organizing, Evaluating, and using evidence. *AJOT* 53, 537 - 539
- Tickle-Degnen, L. (2000): Gathering Current Research Evidence to Enhance Clinical Reasoning. *AJOT* 54 (1) 102 - 105
- Tickle-Degnen, L. (2000): What is the best evidence to use in practice *AJOT* 54, (2), 218 - 221
- Tickle-Degnen, L. (2000): Communicating with Clients, Family Members, and Colleagues About Research Evidence. *AJOT* 54 (3) 341 - 345
- Tickle-Degnen, L., (2000): Monitoring and Documenting Evidence During Assessment and Intervention. *AJOT* 54 (4)
- Dubouloz C.-J., Egan, M., Vallerand, J., von Zweck, C. (1999): Occupational Therapist's Perceptions of Evidence-Based Practice. *AJOT* 53 (5) 445 – 453
- Trombly, C.A., Ma Hui-ing (2002): A Synthesis of the Effects of Occupational Therapy for Persons With Stroke, Part 1: Restoration of Roles, Tasks, and Activities *AJOT* 56 (3), 250 – 259
- Ma, H.-I, Trombly, C.A (2002): A Synthesis of the Effects of Occupational Therapy for Persons With Stroke, Part 2: Remediation of Impairments *AJOT* 56 (3), 260 – 274

Zur Recherche empfohlene Quellen:

Allgemeine Informationen und Hinweise zu Datenbanken: Ergotherapie im Internet <http://www.et-service.de>

Deutsches Institut für medizinische Dokumentation und Information (DIMDI, www.dimdi.de):

Centre of Evidence-based Medicine <http://cebm.jr2.ox.ac.uk/>

Cochrane Collaboration (Metastudien) <http://www.cochrane.de/>

National Library of Medicine: <http://igm.nlm.nih.gov>

Center for International Rehabilitation Research Information and Exchange (Nicht-USA-Literatur) <http://cirrie.buffalo.edu/search/>

Online-Katalog der FH Osnabrück: <http://osiris.ub.uni-osnabrueck.de/>

Assessment Datenbank der AOTF / AOTA: http://aotf.org/html/ot_assessments.html

Pedro-Datenk für physiotherapeutische Wirksamkeitsstudien

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit

Referat

Projektbericht

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Schneider, Barbara

Fischer, Andreas

Zalpour, Christoff

Quantitative und qualitative Datenerhebungsmethoden in den Therapieberufen-Physiotherapie

Quantitative and Qualitative Methods of Data Collection in the Therapeutic Professions - Physiotherapy

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0074 (Version 3.0) vom 28.09.2015

Modulkennung

22B0074

Studiengänge

Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie (B.Sc.)

International Physiotherapy (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Aufbauend auf die Module "Einführung in die wissenschaftliche Methodik für Therapeuten" und "Methoden der empirischen Sozialforschung in den Gesundheitsberufen" werden in diesem Modul Kenntnisse über die Entwicklung einfacher Studiendesigns für eine konkrete Fragestellung sowie die Kompetenzen zur Auswahl quantitativer und qualitativer Erhebungs- und Auswerteverfahren vermittelt.

Lehrinhalte

1. nicht parametrische statistische Verfahren zur Datenauswertung
2. Qualitative Verfahren
 - 2.1 Qualitative Befragung und Beobachtung, Gütekriterien qualitativer Datenerhebung
 - 2.2 Delphi-Methode
 - 2.3 Narrative, Lebensgeschichten-Studien, Biografieforschung
 - 2.4 teilnehmende Forschungsansätze, Action Research
 - 2.5 Einzelfallstudien, Focusgruppen
 - 2.6 Inhaltsanalyse, Diskursanalyse, qualitative Inhaltsanalysen, Grounded Theory
 - 2.7 Transformation qualitativer in quantitative Daten
- 3 Quantitative Instrumente
 - 3.1 Arten von Untersuchungsinstrumenten
 - 3.2 Stärken und Anwendungsbereiche qualitativer und quantitativer Verfahren
 - 3.3 Das standardisierte Untersuchungsinstrument
 - 3.4 Tests und Testgütekriterien
 - 3.5 Auswahl und Nutzung von quantitativen Erhebungsinstrumenten in Befunderhebung, Verlaufsdokumentation und Studien
4. Grundlagen des Studiendesigns
 - 4.1 Untersuchung von Veränderungen und Unterschieden
 - 4.2 Grundformen quantitativer Studien
 - 4.3 Auswahl von Untersuchungsgruppen
 - 4.4 Ausschluss von Störgrößen
 - 4.5. Vergleiche mit Normgruppen
 - 4.6 Programmentwicklung
 - 4.7 Entwurf von Konzepten für Studienprotokolle

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,
- können standardisierte und nicht standardisierte Screeningverfahren verwenden, um die Notwendigkeit

- von therapeutischer Maßnahmen zu bestimmen (z.B. Screening-Assessments, fachspezifische Beobachtungsverfahren, Checklisten, Anamnesen, Interviews mit Klienten / Angehörigen und wichtigen anderen Personen, sowie Konsultationen anderer Berufsgruppen)
- können angemessene Assessments auswählen, wobei die Auswahl auf Klientenbedürfnisse sowie auf Kontextfaktoren und auf psychometrische Testeigenschaften Rücksicht nimmt.
 - können angemessene Verfahren und Protokolle bei der Anwendung von Beurteilungsinstrumenten einhalten, können Standardisierungen einhalten
 - besitzen ein Verständnis für Konzepte der Datenerhebung, Normdaten, Standard- und Kriteriumsbezogenen Scores, Reliabilität und Validität
- zeigen die Fähigkeit, kriterienbasierte und Normbasierte standardisierte Tests zu interpretieren
- können Faktoren berücksichtigen, welche die Assessment-Daten beeinflussen, wie Kultur, Störungszustand, situationsbezogene Variablen hinsichtlich Person und Kontext
 - zeigen die Fähigkeit, Sicherheitsvorkehrungen während der Untersuchung einzuhalten
 - erkennen ggf. die Notwendigkeit, andere Berufsgruppen zur Konsultation mit zu Rate zu ziehen.

Lehr-/Lernmethoden

- LE1 (Statistik): Vorlesung
 LE3 (qualitative Verfahren): Seminar
 LE2 (Quantitative Verfahren & Studiendesign)): Seminar mit Vorlesungsanteilen.

Empfohlene Vorkenntnisse

- Modul Einführung in die wissenschaftliche Methodik für Therapeuten (Fischer)
 Modul Methoden der empirischen Sozialforschung für Gesundheitsberufe

Modulpromotor

Fischer, Andreas

Lehrende

- Frey, Andreas
 Fischer, Andreas
 Hansen, Hilke
 Hotze, Elke
 von Piekartz, Herman Josef Maria

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

45 Seminare

15 betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

60 Hausarbeiten

30 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

- A. Fischer: Assessment und Dokumentation. Hochschulen für Gesundheit. www.hochges.de (e-Learning-Modul)
 Biefang, S., Potthoff, P., Schliehe, F (1999): Assessmentverfahren in der Rehabilitation. Hogrefe, Göttingen

Frommelt, P., Grötzbach, H. (Hrsg.): Neuro Rehabilitation. Blackwell Wissenschafts Verlag, Berlin, Wien, 1999.

Law, M., Baum, C., Dunn, W. (2000): Measuring Occupational Performance. Slack, Thorofare, NJ, USA

Skript: Prof. Dr. rer. nat. Andreas Fischer

Gesamt-Skript zu den Veranstaltungen / Modulen:

- Einführung in die wissenschaftliche Methodenlehre für Therapeuten (Zusatzmodul für kooperierende Berufsfachschulen, BSc ELP)
- Methoden der empirischen Sozialforschung (BSc ELP, 4. Sem.)
- Quantitative und Qualitative Methoden (BSc ELP, 5. Sem.)

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 1-stündig und Hausarbeit

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Fischer, Andreas

Rehabilitationswissenschaften und Gesundheitsmodelle- Physiotherapie

Rehabilitation Sciences and Health Models - Physiotherapy

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0573 (Version 3.0) vom 28.09.2015

Modulkennung

22B0573

Studiengänge

Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie (B.Sc.)

International Physiotherapy (B.Sc.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Das Modul hat das Ziel, Rehabilitationswissenschaftliche Konzepte und ihre Nutzung durch die Therapieberufe kennen zu lernen.

Die Hauptakteure der Gesundheitswissenschaften und Rehabilitationswissenschaften in Deutschland und wesentliche Strukturen und Projekte werden erarbeitet. Aufbauend auf das Gesundheitsmodell der WHO und der ICF werden in diesem Modul Kenntnisse über die Grundkonzepte der Gesundheit und Rehabilitation vorgestellt.

Lehrinhalte

1. Einführung in die Rehabilitationswissenschaft
 - 1.1 Definition und Selbstverständnis der Rehabilitationswissenschaften
 - 1.2 Theorie der Rehabilitationswissenschaft
 - 1.3 Aktuelle Forschungs- und Diskussionsstränge
 - 1.4 Die Rolle der Ergotherapie / Physiotherapie / Logopädie in der Rehabilitationswissenschaft
 - 1.5 Rehabilitationswissenschaftliche Fragestellungen aus der Praxis der Forschungsverbände und Kompetenznetze
2. Das Gesundheitsmodell der WHO und die ICF
 - 2.1. Der Zusammenhang zwischen funktioneller Gesundheit und Lebensqualität
 - 2.2 Das Gesundheitsmodell der WHO
 - 2.3 Die internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF)
 - 2.4 Codierungsübungen zur ICF
 - 2.5 Die Anwendung der ICF zur Befunderhebung
3. Modelle menschlicher Aktivität
 - 3.1 Die Person-Umwelt-Interaktion als grundlegendes Prinzip menschlichen Seins
 - 3.2. Der Einfluss des Lebensabschnittes und der Lebenswelten auf die Ausführung menschlicher Aktivitäten
 - 3.3. Der Einfluss der physikalischen Umwelt auf die Ausführung menschlicher Aktivitäten
 - 3.4. Der Einfluss der sozialen Umwelt auf die menschlichen Aktivitäten

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende, die das Modul erfolgreich absolviert haben, ...

- verfügen über ein breites Wissen über Interessengruppen innerhalb des deutschen Rehabilitationssektors
- verstehen die Organisationsstrukturen innerhalb der deutschen Rehabilitationswissenschaften
- kennen das Selbstverständnis und die Handlungsziele und -prinzipien der Rehabilitationswissenschaften
- kennen exemplarische therapeutisch relevante Forschungsprojekte in den Reha-Forschungsverbänden

- können das WHO-Modell der funktionellen Gesundheit erklären und zum Verständnis von Klientenproblemen heranziehen
- verstehen den Zusammenhang zwischen dem Modell der funktionellen Gesundheit und der ICF
- können die ICF zur zum Verständnis und zur Klassifikation menschlicher Funktionszustände nutzen
- kennen verschiedene Anwendungsmöglichkeiten der ICF
- berücksichtigen den Einfluss von Lebensabschnitt und Lebenswelten auf eine Person bei der Klärung von Aktivitätsproblemen
- verstehen den Einfluss von persönlichen Faktoren auf menschliche Aktivitäten
- verstehen den Einfluss von Umweltfaktoren auf menschliche Aktivitäten

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Seminar, Gruppenarbeiten, eLearning-Unterstützung (e-Lernmodul, PDF-Dateien)

Empfohlene Vorkenntnisse

Keine

Modulpromotor

Fischer, Andreas

Lehrende

Fischer, Andreas

Zalpour, Christoff

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
18	Seminar Rehabilitationswissenschaften
14	Seminar WHO Gesundheitsmodell und ICF
14	Seminar
14	betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
50	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
40	Hausarbeiten

Literatur

Löschmann, C., Kufner, K.: Biomedizinische, biopsychosozial orientierte Grundlagen der Therapieberufe. Lernmodul Hochschulen für Gesundheit, www.hochges.de
 A. Fischer: Einführung in die Rehabilitationswissenschaften (Skript)
 A. Fischer: Die Aktivität des Menschen in seinen Lebenswelten und ihre Beeinflussung durch persönliche und Umweltfaktoren. (Skript)
 Bengel, J & Koch, U. (2002): Grundlagen der Rehabilitationswissenschaften, Springer, Berlin
 Christiansen, C., Baum, C. (1997): Occupational Therapy - Enabling and Well-Being. Slack, Thorofare, N.J. USA

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit
Referat
Projektbericht

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Fischer, Andreas

Schlüsselqualifikationen und Gesprächsführung für Therapeuten

Key Qualification and Conversation for Therapists

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0454 (Version 4.0) vom 29.09.2015

Modulkennung

22B0454

Studiengänge

Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie (B.Sc.)

International Physiotherapy (B.Sc.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

In der Ergo- und Physiotherapie sowie der Logopädie stellt die Kommunikation zwischen Therapeut und Patient einen zentralen Einflussfaktor dar, der neben der fachlichen Qualifikation mitentscheidend für den Behandlungserfolg sein kann.

In diesem Seminar werden Kommunikationsmodelle und Methoden der Gesprächsführung auf die spezifischen Anforderungen der Zielgruppe abgestimmt - sowohl mit Bezug auf die Arbeit als Physio-/Ergotherapeuten und Logopäden als auch auf die Anforderungen im Studium.

Die kommunikativen Fähigkeiten werden vor allem durch praktische und praxisnahe Übungen, sowie durch ausgeprägte selbstreflexive Methoden entwickelt. Die Vermittlung theoretischer Inhalte geschieht durch Literaturstudium und Impulsreferate.

Lehrinhalte

1. Kommunikationsmodelle
2. Gesprächsführung
 - 2.1 Unterschiedliche Gesprächsformen
 - 2.2 Gesprächsphasen und Prozessebenen
 - 2.3 Merkmale erfolgreicher Gesprächsführung
 - 2.4 Klientenzentrierte Gesprächsführung nach Karl Rogers
 - 2.5 Der systemische Ansatz
 - 2.6 Fragetechniken
 - 2.7 Körpersprache
3. Präsentation
 - 3.1 Gliederung und Dramaturgie
 - 3.2 Kontaktaufbau und -steuerung
 - 3.3 Argumentation
 - 3.4 rhetorische Stilmittel
 - 3.5 Visualisierungen
 - 3.6 Umgang mit Fragen und Einwänden
4. Selbstreflexion
 - 4.1 Bedeutung der Selbstreflexion
 - 4.2 Techniken
 - 4.3 Methoden der Reflexion der Teamarbeit
5. Informationskompetenz
 - 5.1 Informationsbeschaffung
 - 5.2 Informationsverwaltung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden erwerben ein breit angelegtes Wissen zum Thema Kommunikation. Sie kennen relevante Kernaussagen grundlegender Kommunikationsmodelle sowie die Einsatzmöglichkeiten der wichtigsten Techniken der Gesprächsführung und der Präsentation.

Wissensvertiefung

Einzelne Kommunikationsmodelle und Techniken der Gesprächsführung werden von den Studierenden präsentiert, diskutiert und in ihrer Anwendung auf die therapeutische Praxis verglichen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können Beratungsgespräche angemessen vorbereiten, durchführen und reflektieren. Sie setzen dabei unterschiedliche Gesprächsmethoden (wie zum Beispiel Fragetechniken, Perspektivwechsel, aktives Zuhören) konstruktiv und zielorientiert ein.

Sie können Methoden der Teamreflexion anwenden und die Zusammenarbeit im Team konstruktiv gestalten.

Sie können Präsentationen effizient vorbereiten und wirkungsvoll halten und nutzen dabei Techniken der Dramaturgie, Rhetorik, Visualisierung und Einwandbehandlung.

Sie können Informationen mittels Recherchemethoden schnell und zielorientiert einholen und systematisch verwalten.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können Gespräche zielorientiert leiten.

Sie stellen sich dabei auf Gesprächspartner individuell ein und kommunizieren verbal und nonverbal angemessen mit ihnen.

Sie erkennen ebenso deren Kommunikations- und Sprachmuster und können diese sowohl adaptieren als auch konterkarieren.

Sie können Menschen und Probleme getrennt voneinander behandeln und zwischen Positionen und Bedürfnissen unterscheiden.

Sie verfügen in kommunikativen Situationen über eine sensibilisierte Wahrnehmung bezüglich dem Gesprächspartner, der eigenen Person sowie dem Umfeld und den Rahmenbedingungen.

Sie lassen sich auf Prozesse der Selbstreflexion ein und können diese kritisch-konstruktiv gestalten.

Sie können sich selbst und Sachverhalte professionell präsentieren.

Lehr-/Lernmethoden

Seminar, Übungen / Trainings, Lehrgespräche, Impulsreferate, Selbststudium, Fallstudien, Rollenspiele, videounterstützte Übungen, Arbeit in Kleingruppen und Projektteams, Gruppendiskussionen, Präsentationen

Aufbauend auf den Erfahrungen der Studierenden werden konkrete Fallbeispiele bearbeitet. Der Gesprächsverlauf wird in Rollenspielen als Prozess verdeutlicht und mit Hilfe von systemischen Analysen reflektiert.

Empfohlene Vorkenntnisse

Keine

Modulpromotor

von Papen, Jost

Lehrende

Brouer, Jann
Buddrick, Gerlinde
Joseph-Magwood, Abigail
Michael Schröder
von Papen, Jost
Stefanie Kronast
Biege, Thomas

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
	25 Übungen
	20 betreute Kleingruppen
	15 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
	90 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Defersdorf, Roswitha (2000): Deutliche reden, wirksam handeln. Kinder zeigen, wie leben geht. Herder Verlag.

Leupold, Eva Maria (2006): Handbuch der Gesprächsführung. Problem- und Konfliktlösung im Kindergarten.

Rogers, Carl R. (2005): Die klientenzentrierte Gesprächspsychotherapie. Geist und Psyche. Fischer Verlag.

Schulz von Thun, F. (2003): Miteinander reden 1. Störungen und Klärungen. Rowohlt Taschenbuch Verlag

Schulz von Thun, F. (2003): Miteinander reden 2. Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung. Rowohlt Taschenbuch Verlag

Weinberger, Sabine (2008): Klientenzentrierte Gesprächsführung. Lern- und Praxisanleitung für psychosoziale Berufe. Juventa Verlag

Weisbach, Christian-R.,
Sonne-Neubauer, Petra (2008): Professionelle Gesprächsführung. Ein praxisnahes Lese- und Übungsbuch. DT Verlag.

Prüfungsform Leistungsnachweis

Erfolgreiche Teilnahme
Praktische Übung
Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Brouer, Jann

Buddrick, Gerlinde

Joseph-Magwood, Abigail

von Papen, Jost

Steinkuhl, Claudia

Landowsky, Thorsten

Wissenschaftliches Praxisprojekt-Physiotherapie

Scientific Project - Physiotherapy

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0659 (Version 3.0) vom 30.09.2015

Modulkennung

22B0659

Studiengänge

Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie (B.Sc.)

International Physiotherapy (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Aufbauend auf das in dem Modul Quantitative & Qualitative Datenerhebungsmethoden in den Therapieberufen wird nun im Rahmen dieses Moduls ein Forschungs- oder Entwicklungsprojekt umgesetzt. Dieses findet üblicherweise in Kooperation mit einer oder mehreren Institutionen statt. Die Studenten sollen ihr bisher erworbenes Wissen nutzen, um die identifizierte Fragestellung wissenschaftlich fundiert zu bearbeiten und den Nachweis zu erbringen, dass sie die Rollen-Zielprofile des Bachelor-Studienganges Ergotherapie, Logopädie & Physiotherapie ("forschungsbasierter Berufspraktiker", "Assistenz eines Wissenschaftlers" bzw. "anfänglicher Wissenschaftler") erfüllen. Bei den Projekten handelt es sich um Fragestellungen, welche in Kooperation mit Hochschuldozenten entwickelt werden, selbst konzipierte Fragestellungen oder Fragestellungen, welche in Zusammenarbeit mit lokalen Institutionen des Gesundheitswesens entwickelt wurden. Ads Projekt wird seitens des Studiengangs mit einem Seminar begleitet.

Lehrinhalte

- 1 Durchführung eines praxisbezogenen Forschungs- bzw. eines Entwicklungsprojektes unter regelmässiger Konsultation von Wissenschaftlern / Peers
- 2 Verfassen von Zwischenberichten
- 3 Präsentation projektbezogener Zwischenergebnisse im Team

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, weisen folgende Rollenkompetenzen auf:

a) Im Kompetenzniveau zur Berufsfachschulausbildung (Staatsexamen) veränderte ältere Rollen:

1. praktischer Therapeut, welcher eine theoretisch fundierte Befunderhebung, Therapieplanung und Evaluation durchführt,
2. Forschungskonsument, der wissenschaftliche Informationen aus verschiedensten Quellen erheben, in ihrer Güte beurteilen und in die eigene Arbeit integrieren kann,

Kompetenzniveau neu etablierter Rollen:

3. Assistent eines Wissenschaftlers, der unter Leitung durch einen erfahrenen Wissenschaftlers (i.d.R. Promotion) an Forschungsprojekten mitarbeiten kann und einzelne Arbeitsschritte unter Einhaltung vorgegebener Protokolle selbstständig durchführen kann und
4. Anfänglicher Wissenschaftler, der kleinere Forschungsprojekte mit Designs geringer Komplexität (z.B. Outcome-Evaluation, Wirksamkeitsstudien) ggf. unter Beratung durch einen erfahrenen Wissenschaftlers selbsttätig entwerfen und durchführen kann.

Lehr-/Lernmethoden

Ausführung eines praxisbezogenen Forschungs- /Entwicklungsprojektes)

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundkenntnisse Forschungsmethodik, quantitative und qualitative Verfahren Grundkenntnisse systemischer Faktoren, welche die Therapie und therapeutische Institutionen beeinflussen Kenntnisse berufsspezifischer Theorien und Methoden.

Modulpromotor

Zalpour, Christoff

Lehrende

Fischer, Andreas

Zalpour, Christoff

Leistungspunkte

18

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

30 Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

40 Prüfungsvorbereitung

470 Projektdurchführung

Literatur

Fischer, A. (2003): Anforderungen an die Inhalte und den Begutachtungsprozess von wissenschaftlich orientierten, theoriegeleiteten Bachelor-Arbeiten in Therapiestudiengängen, welche mit dem Bachelor of Science abschliessen. Ergotherapie – Zeitschrift für angewandte Wissenschaft, 4(1)36 – 46
A.Fischer (2004): Informationen zum Modul "Projekt mit Bachelorarbeit & Seminar (Ergotherapie).

Prüfungsform Leistungsnachweis

Projektbericht und mündliche Prüfung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Zalpour, Christoff